

Besuchszeiten:
Montag - Mittwoch 08.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 08.30 - 12.30 Uhr und 15.00 - 18:00 Uhr
Freitag 08.30 - 12.30 Uhr



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.bornheim.de

**1-STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG
UND ZENTRALE DIENSTE**

Susanne Winkler
Zimmer: 350
Telefon: 0 22 22 / 945 - 266
Telefax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: susanne.winkler@stadt-bornheim.de

PRESSEMITTEILUNG

Mein Zeichen
1/13 21 02

Datum
10.05.2013

Probetrieb Königstraße: Stadt zieht Zwischenbilanz

Die Stadt Bornheim bedankt sich für die rund 150 Anregungen, die seit Beginn des Probebetriebs in der Königstraße am 25.03.2013 eingegangen sind. Bis auf wenige Ausnahmen hatten die Bürgerinnen und Bürger konstruktive Vorschläge oder Verständnisfragen. Zum Beispiel wurde häufig nach den zwölf Schachtringen gefragt, die in der Königstraße aufgestellt sind: Sie dienen als Platzhalter für Grünflächen, Fahrradständer, Beleuchtung und sonstige Möblierung beim geplanten Ausbau. Einige Bornheimer äußerten sich pro oder kontra Einbahnverkehr; die Meinungen hielten sich dabei die Waage.

Insgesamt ist aus den Rückmeldungen der Bevölkerung und der Polizei sowie aus eigenen Beobachtungen zu erkennen, dass sich die Verkehrsteilnehmer weitgehend an die neue Verkehrsführung gewöhnt haben und die gegenseitige Rücksichtnahme stetig zunimmt. Der Verkehr bewegt sich überwiegend mit langsamer und gleichmäßiger Geschwindigkeit durch die Königstraße und den Servatiusweg. Er läuft jetzt deutlich flüssiger – auch für die Fußgänger, die nicht mehr an Ampeln warten müssen, sondern die Zebrastreifen nutzen können.

Die Stadt Bornheim hat die meisten Anregungen der Bürger bereits geprüft, beantwortet und Konsequenzen daraus gezogen. Zurzeit werden u.a. folgende Anpassungen umgesetzt:

Das 60 cm große Einbahnstraßen-Hinweisschild am Kreisel Pohlhausenstraße wird auf 80 cm vergrößert; das entspricht der Schildergröße auf Autobahnen. Zusätzlich werden auf der Königstraße ein Hinweisschild zur geänderten Verkehrsführung und ein „Blechpolizist“ aufgestellt. Die Pohlhausenstraße von der Königstraße bis zum Servatiusweg wird in den „Verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ mit einbezogen. An der Einmündung Servatiusweg in die Königstraße wird das Schild „Vorfahrt gewähren“ durch ein Stoppschild ersetzt. Außerdem wird in der Pohlhausenstraße für ortsunkundige Autofahrer ein Hinweisschild aufgestellt, das den Weg zurück auf die Königstraße weist.

Die Lieferzone vor der Königstraße Nr. 45/45 a wird auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegt, da diese durch die Zufahrten besser geeignet ist. Auf der frei werdenden Fläche werden dann drei Motorradstellplätze schräg angelegt. Der Rest kommt dem Gehweg zugute und kann z.B. für Außengastronomie genutzt werden. Die Lieferzone vor der Königstraße Nr. 49 wird in Längsstellplätze umgewandelt. Da die Zufahrt zur Königstraße Nr. 53 von landwirtschaftlichen Fahrzeugen mit Anhänger genutzt wird, müssen hier zwei Stellplätze entfernt werden. Auf der ehemaligen Busbucht entstehen dafür zwei zusätzlich. Der Behindertenstellplatz wird nach außen verschoben, und ein Schrägstellplatz wird dem örtlichen Taxiunternehmer zugeteilt. Die Höchstparkdauer in Königstraße und Servatiusweg wird von einer auf zwei Stunden verlängert.

Um den Verkehr im Servatiusweg zu beruhigen, sollen drei PKW-Längsstellplätze vor den Häusern Nr. 21 bis 23 eingerichtet und an drei Stellen Tempo-20-Piktogramme in gelber Farbe auf der Straße aufgebracht werden. Falls die Wirkung nicht ausreicht, sind weitere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen zu überlegen.

Seit der 20. KW werden in der Königstraße, im Servatiusweg, in der Burgstraße und im Apostelpfad Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Außerdem fanden bereits Verkehrsbeobachtungen per Videokamera statt. Im Servatiusweg (Abschnitt Pohlhausenstraße bis Heinestraße) sind augenscheinlich Geschwindigkeitsüberschreitungen festzustellen, die zurzeit überprüft werden.

Leider lassen sich im Probetrieb viele bauliche Maßnahmen nicht realisieren. Das betrifft zum Beispiel Anregungen von Radfahrern, wie etwa der Vorschlag, Fahrradparkbügel zu montieren. Zudem soll den Autofahrern noch deutlicher gemacht werden, dass sie mit Radfahrern als Gegenverkehr zu rechnen haben. Dazu sind bauliche Maßnahmen und auffällige Markierungen geplant, die im Probetrieb nicht umzusetzen sind. Auch dem Wunsch nach einer breiteren Fahrbahn kann erst im Ausbau nachgekommen werden. Dasselbe gilt für die Bordsteinabsenkungen bei den Zebrastreifen, die besonders von älteren Bürgern gefordert werden. Alle diese Anregungen wurden aufgenommen und werden bei der späteren Umbauplanung berücksichtigt.

Der angepasste Lageplan kann auf der städtischen Homepage sowie im Schaukasten am Sparkassengebäude in der Königstraße eingesehen werden. Ein weiterer Flyer ist in Arbeit, der demnächst noch einmal auf die Parkregelungen, die Möglichkeiten für Fußgänger und großräumige Umfahrungen des Ortskerns hinweisen soll. Außerdem ist eine zweite Anliegerversammlung geplant, um interessierte Bürger über Zwischenergebnisse und die zweite Phase des Probetriebs zu informieren.